

Umweltplanung- Artenschutzgutachten- Fetzko/Voigt

Brutvogelkartierung

Im Rahmen der Errichtung einer Freiflächen - Photovoltaikanlage in der
Gemeinde Schaalby



Abbildung 1: Kiebitz (*Vanellus vanellus*) über dem Plangebiet der PV-5.

Auftraggeber **BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH**
Gerstenstraße. 9
17034 Neubrandenburg
Deutschland

**Auftragnehmer und
Bearbeitung:** **Umweltplanung-Artenschutz F&V**
Stephan Fetzko
M.Sc. Naturschutz und Landnutzungsplanung

Andreas Voigt
B.Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Voigt', is placed below the name and title of the author.

Ort, Datum: Neubrandenburg, 17. März 2025

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2024): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

Inhaltsverzeichnis

1. Veranlassung.....	4
2. Untersuchungsgebiet.....	4
3. Methodik	6
4. Ergebnisse.....	8
4.1 Wertgebende Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet.....	12
4.2 Wertgebende Gastvögel und überfliegende Arten.....	13
5. Zusammenfassung	14
6. Quellen.....	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) über dem Plangebiet der PV-5.....	0
Abbildung 2: Übersichtskarte der Plangebiete „Freiflächen- Photovoltaik“ Schaalby.	4
Abbildung 3: Kranich (<i>Grus grus</i>) auf Nahrungssuche auf PV-1 – rote Markierung.....	5
Abbildung 4: Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) im Flug über PV-5.....	5
Abbildung 5: Jagdfasan (<i>Phasianus colchicus</i>) auf PV-4 – rote Markierung.	5
Abbildung 6: Goldammermännchen (<i>Emberiza citrinella</i>) singend auf einem Hochsitz bei PV-4.	5
Abbildung 7: Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>) über dem Plangebiet PV-5.	5
Abbildung 8: Westliche Feldgehölze- und hecken des PV-5.	5
Abbildung 9: Statusverteilung im Untersuchungsgebiet	8
Abbildung 10: Anteil „wertgebender“ Arten im Untersuchungsgebiet, n= 40	8
Abbildung 11: Legende zur Karte 1.....	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit relevanten Witterungsparametern.	7
Tabelle 2: Übersicht der im PG und UG nachgewiesenen Vogelarten mit Schutzstatus und Anzahl der jeweiligen Reviere.....	9

Kartenverzeichnis

Karte 1: Revierkarte der dokumentierten Brutvögel.	11
---	----

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2025): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

1. Veranlassung

Im Rahmen des Ausbaus erneuerbarer Energien in Schleswig-Holstein wird die Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Gemeinde Schaalby geplant. Das Vorhaben soll nördlich der zur Gemeinde gehörenden Dörfer Schaalby und Moldenit realisiert werden.

Umweltplanung- Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt wurde beauftragt die Brutvogelkartierung im geplanten Geltungsbereich durchzuführen und schriftlich aufzubereiten, auch um im weiteren Planungsverlauf die Auswirkungen des Projektes insbesondere in Hinblick auf die artenschutzrechtlichen Bestimmungen nach § 44 BNatSchG beurteilen zu können.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt innerhalb des Naturparks Schlei und umfasst eine circa 96 ha große Gesamtfläche im Bereich intensiv genutzter Ackerflächen, die sich nördlich der Ortslagen Schaalby und Moldenit befinden. Der Planungsraum besteht aus insgesamt 5 Teilflächen (PV-1 bis PV-5), wobei PV-1, PV-2 und PV-3 räumlich nur durch Wirtschaftswege voneinander getrennt sind.

Charakteristisch für das PG sind die Feldgehölze- und hecken, welche an den Außengrenzen verlaufen und auch innerhalb der Planteile für Struktureichtum sorgen. Diese dienen in ihrer Funktion als Nahrungsbiotop, Brut- und Aufzuchtplatz, Ruhestätte und Winterquartier für die Avifauna. Weiter zu erwähnen sind die stark frequentierte Bundesstraße 201, welche auf einer Länge von circa 2,3 km teilweise an den Plangebieten entlangführt, sowie zwei kleinere Waldbestände nördlich dieser.

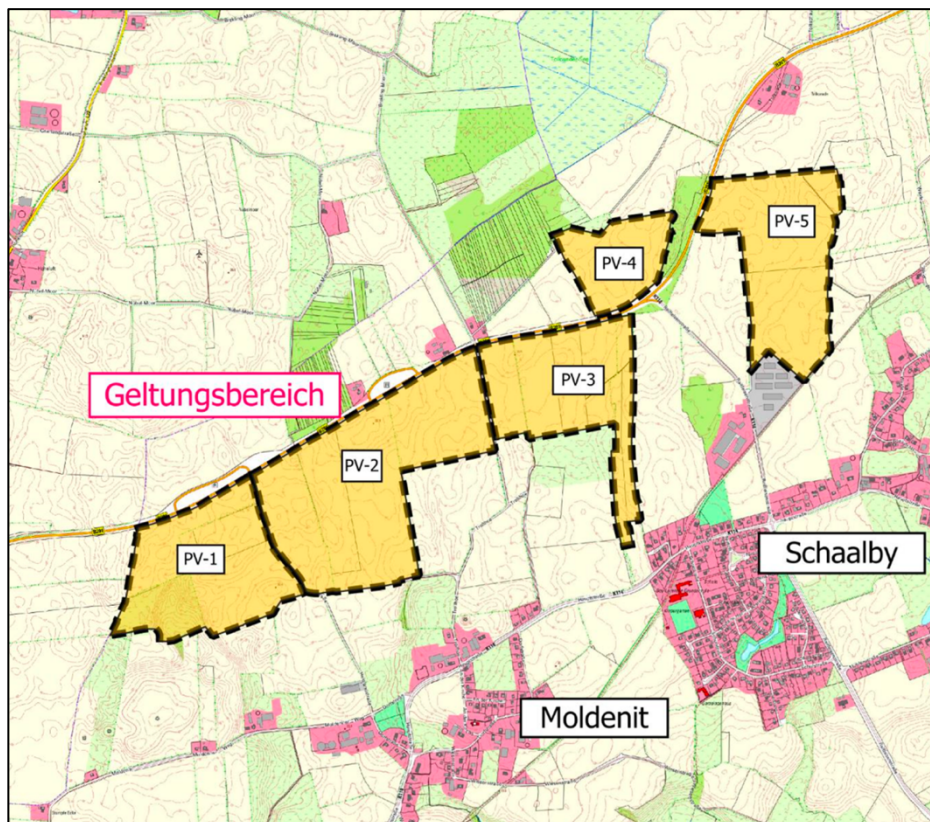


Abbildung 2: Übersichtskarte der Plangebiete „Freiflächen- Photovoltaik“ Schaalby.

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2024): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby



Abbildung 3: Kranich (*Grus grus*) auf Nahrungssuche auf PV-1 – rote Markierung.



Abbildung 4: Kiebitz (*Vanellus vanellus*) im Flug über PV-5.



Abbildung 5: Jagdfasan (*Phasianus colchicus*) auf PV-4 – rote Markierung.



Abbildung 6: Goldammermännchen (*Emberiza citrinella*) singend auf einem Hochsitz bei PV-4.



Abbildung 7: Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) über dem Plangebiet PV-5.



Abbildung 8: Westliche Feldgehölze- und hecken des PV-5.

3. Methodik

Im Untersuchungsgebiet wurde eine Brutvogelkartierung (Revierkartierung) durchgeführt. Die Rahmenbedingungen (Anzahl der Kartiertage) gab dabei die HzE (2018) vor. Die Vorgehensweise und der Ablauf im Feld erschließen sich aus Südbeck et al. (2005).

Aufgrund der geringen Fernwirkung von Solarparks beschränkt sich die Erfassung der Brutvögel auf das Plangebiet und dessen direktes Umfeld.

Zur Bestimmung des Brutvogelbestands wurden verschiedene Methoden angewandt. Die Ermittlung der Brutvögel wurde mittels revieranzeigender Merkmale wie singende Männchen (sM), nistmaterial- oder futtertragende Altvögel, Nestan- und abflüge ermittelt.

Zeigten Vögel während des Untersuchungszeitraums zweimal die gleichen revieranzeigenden Merkmale, wurde ein Revier ausgesprochen und entsprechend auf der Karte vermerkt.

Eine flächendeckende Revierkartierung nach Südbeck et al. (2005) wurde für alle Vogelarten durchgeführt.

Arten mit besonderem Schutzstatus - „wertgebende“ Arten:

- Arten des Anhang I der VS-RL
- Arten der Roten Listen Deutschlands und Schleswig-Holsteins in der Kategorie 3 und höher, sowie Arten der Vorwarnlisten
- streng geschützte Arten

Eingesetzte Klangattrappen: Wachtelkönig (*Crex crex*)

Überfliegende Arten werden nicht auf der Karte verzeichnet und gesondert im Ergebnisteil behandelt.

Anmerkung: Aufgrund der teilweise sehr hohen Revierdichte in Bereichen der Feldgehölze- und hecken kam es bei der Darstellung (Karte 1) zu Überschneidungen einzelner Reviere, was sich auf die Erkennbarkeit und Lesbarkeit auswirkte. Entsprechend wurden einzelne Reviere leicht versetzt, um eine vollständige Darstellung zu ermöglichen. Reviere „wertgebender“ Arten sind davon nicht betroffen.

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2024): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit relevanten Witterungsparametern.

	März	April	Mai	Mai	Juni	Juli	1. Nacht	2. Nacht
Datum	30.3.24	12.4.24	8.5.24	20.5.24	29.6.24	22.7.24	28.6.24	29.7.24
Temp.	9 °C	8 °C	12 °C	18 °C	20 °C	14 °C	19 °C	14 °C
NS	0 mm	0 mm	0 mm	0 mm	<1 mm	<1 mm	0 mm	0 mm
Wind	12 km/h	9 km/h	7 km/h	14 km/h	9 km/h	14 km/h	13 km/h	4 km/h

Die Begehungen fanden zwischen dreißig Minuten und einer Stunde nach Sonnenaufgang statt und dauerten mind. 8 Stunden. Sie wurden, wenn möglich, bei ruhigem und trockenem Wetter durchgeführt. Mittels Sicht- und Lautnachweisen wurden die Ergebnisse im Feld tagesaktuell auf eine Karte übertragen, welche in der Nachbereitung digitalisiert wurden.

Als optische Hilfsmittel wurde ein Fernglas (10x50) verwendet. Zur Absicherung der Bestimmung via Lautäußerungen wurden im Feld Hörproben mit einem Diktiergerät aufgenommen. Aufgrund der Größe und Struktur des Vorhabengebietes und die sich daraus ergebene Begehungszeit, wurden die Planteile alternierend untersucht. Dadurch soll der tageszeitliche Einfluss auf die Brutvögel und deren Aktivitäten negiert werden.

Startpunkt 1: Beginnend mittig im südlichen Teil des PV-1 flächendeckend entlang der Fahrgassen, dann in östliche Richtung über PV-2 und PV-3. Anschließend über PV-4 und PV-5

Startpunkt 2: Beginn am südlichen Ende von PV-3 flächendeckend entlang der Fahrgassen Richtung Norden. Dort anschließend flächendeckend entlang der Fahrgassen über PV-4 hin zu PV-5. Anschließend im Nordosten von PV-2 flächendeckend über die Fahrgassen in westliche Richtung zu PV-1.

Startpunkt 3: Beginn südlich von PV-5 flächendeckend entlang der Fahrgassen Richtung Norden, dann über PV-4 bis PV-1 in westliche Richtung.

BV – Brutvogel: Art bei der ein Brutnachweis oder Brutverdacht vorliegt.

- GV – Gastvogel: Arten, die sich während der Begehungen auf den Flächen aufhielten, aber die nicht klar als Brutvogel abzugrenzen sind. Dazu zählen:
 - o Rastvögel: Zugvögel, die das Gebiet zur Rast nutzen und nicht zum Brutbestand des zu untersuchenden Gebiets gehören.
 - o Nahrungsgäste: Vögel die aufgrund ihres großen Streifgebietes die Flächen zur Nahrungssuche nutzen. Unter anderem zählen Greifvögel in diese Kategorie.
- GVj – Gastvogel, jagend: Vögel, welche wie Gastvögel die zu untersuchende Fläche zur Nahrungssuche nutzen. Z.B. Greifvögel, die über dem Gebiet Jagdverhalten zeigen. Schwalben, die über dem Untersuchungsgebiet nach Beute jagen.
- Ü – überfliegendes Exemplar: Arten, die im Streckenflug über der Untersuchungsfläche gesichtet werden und die kein Jagdverhalten zeigen. Beinhaltet Zugvögel und Brutvögel der Umgebung mit großräumigen Nahrungsflügen.
- kr – kreisendes Exemplar: Betrifft vor allem Greifvögel, die in der Thermik über dem Gebiet kreisen.

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2024): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

4. Ergebnisse

Alle nachgewiesenen Arten des Untersuchungsgebiets werden in der Tabelle 2 aufgeführt. Zu jeder Art wird der Status im Untersuchungsgebiet, sowie die Einstufungen in die Rote Liste Schleswig-Holsteins und Deutschlands angegeben. Weiter verzeichnet ist der Schutzstatus gemäß VSchRI, EuArtSchG und BArtSchV.

Insgesamt konnten 40 Arten im gesamten Untersuchungsgebiet dokumentiert werden.

Für 31 Vogelarten konnten Reviere ausgesprochen werden. 5 weitere Arten traten als Nahrungsgäste auf. 4 Arten überflogen das Untersuchungsgebiet.

Die Rohrweihen wurden mehrfach bei Überflügen beobachtet, weshalb sie mit 2 Revieren vermerkt ist. Die Flugrouten wurden mit einer orangenen Linie auf der Karte vermerkt. PV-5 ist auch der Planteil, auf dem mehrere Kiebitze von April bis Mai gesichtet wurden.

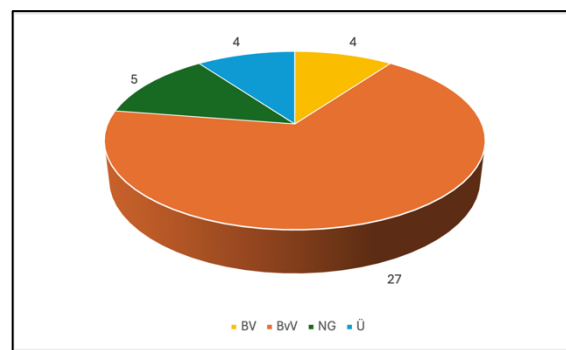


Abbildung 9: Statusverteilung im Untersuchungsgebiet

BV – Brutvogel, BvV – Brutvogelverdacht, NG – Nahrungsgast, Ü – Überflug, n= 40

Dreizehn der 40 Arten gelten definitionsgemäß als „wertgebend“ (Abb. 10). Wertgebende Arten, die auf dem Plangebiet gesichtet wurden, sind:

Bluthänfling, Feldlerche, Kiebitz, Kranich, Sperber und Wiesenpieper. Die Rohrweihe(n) überflog(e)n mehrfach das Plangebiet sowohl aktiv als auch gleitend.

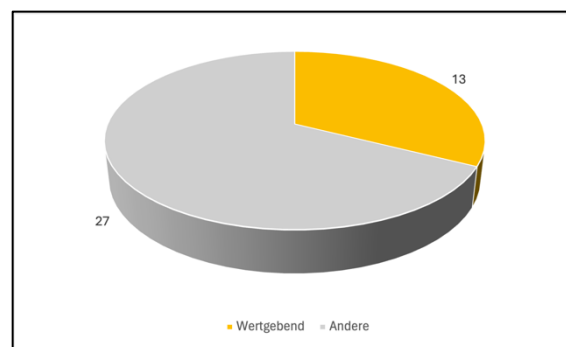


Abbildung 10: Anteil „wertgebender“ Arten im Untersuchungsgebiet, n= 40

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2024): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

Tabelle 2: Übersicht der im PG und UG nachgewiesenen Vogelarten mit Schutzstatus und Anzahl der jeweiligen Reviere.

Artname		Status	Rote Liste		V SchRL Anhang I	EU Art SchV	B Art SchV	Anzahl Reviere	
deutsch	wissenschaftlich		SH	D				PG	UG
Amsel	<i>Turdus merula</i>	BvV						3	12
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	BvV		V					1
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	BvV						1	5
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	BvV		3				1	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	BV						8	18
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	BvV							1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	BvV						3	3
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	BV	3	3				18	1
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	BvV							1
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	BvV							4
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	BvV							1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	BV						5	11
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	BvV	3	V			sg		1
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	BvV						4	5
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	BvV							2
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	BvV							7
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	BvV						1	2
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	BvV	3	2			sg	4	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	BvV							3
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	BvV							5
Kranich	<i>Grus grus</i>	NG			A I	A		1	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	BvV						2	5
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	BvV		V					1
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	BvV							1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NG		V					7

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2024): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	BV							4
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	BvV							3
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	BvV							2
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	NG				A		1	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	NG		3					10
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	BvV							1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	NG	2	V	A I		sg		1
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	BvV	V	2				4	
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	BvV						2	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	BvV						1	3
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	BvV						6	3
Brutvögel (BV, inkl. BvV)		31	4	7			2	63	106
Gastvögel (NG)		5	1	3	2	2	1	2	18
Gesamt		36	5	10	2	2	3	65	124
Überflüge									
Gänse	<i>Anser spp.</i>	Ü							
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	Ü							
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	Ü							
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Ü			A I	A		2	

Legende zur Tabelle 2

Status		BV - Brutvogel) BvV – Brutvogelverdacht Ü – Überflüge kr - kreisend NG - Nahrungsgast
VSchRL	EU-Vogelschutzrichtlinie	A I - Art des Anhang I
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung	sg - streng geschützte Art
EUArtSchV	EU-Artenschutzverordnung	A - Art des Anhangs A
RL D	Rote Liste Deutschland (RYS LAVY et al. 2021)	3 – gefährdete 2 – stark gefährdet V – Vorwarnliste
RL SH	Rote Liste Schleswig-Holstein (Kieckbusch et al. 2021).	3 – gefährdete 2 – stark gefährdet V – Vorwarnliste

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2025): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

Legende				
Wertgebende Arten	S - Star	F - Fitis	R - Rotkehlchen	Rt - Ringeltaube
Ga - Grauammer	Hä - Bluthänfling	A - Amsel	Gf - Grünfink	Zi - Zilpzalp
Ws - Weißstorch	Rs - Rauchschnalbe	St - Wiesenschafstelze	Gg - Gartengrasmücke	Mg - Mönchsgrasmücke
P - Pirol	W - Wiesenpieper	Sti - Stieglitz	G - Goldammer	Plangebiet1
Bp - Baumpieper	Row - Rohrweihe	Rk - Rabenkrähe	Bs - Buntspecht	
Kch - Kranich	Nicht wertgebende Arten	Dg - Dorngrasmücke	Fa - Jagdfasan	
Sp - Sperber	Z - Zaunkönig	Sd - Singdrossel	Kg - Klappergrasmücke	
Ki - Kiebitz	K - Kohlmeise	B - Buchfink	He - Heckenbraunelle	
Fl - Feldlerche	Bm - Blaumeise	Gr - Gartenrotschwanz	H - Haussperling	

Abbildung 11: Legende zur Karte 1.

4.1 Wertgebende Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet

Von den insgesamt 31 Brutvogelarten, die während der Untersuchung dokumentiert wurden, sind 7 „wertgebende“ Vogelarten (Schutzstatus auf Landes-, Bundes- oder Europaebene, Tabelle 2). Folgend werden diese Brutvogelarten des Untersuchungsgebiets bzgl. ihrer Sichtungen im Feld beschrieben:

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Der Baumpieper wurde mit einem Revier nördlich und außerhalb des PG-PV-4 in einem Bereich mit hochwachsenden Gräsern und Sträuchern verortet. In Verbindung mit den vereinzelt Bäumen (Ausgangspunkt für Singflüge) und der Nähe zum Wald ergibt sich ein potenziell geeignetes Revier für diese Art. Für den Nestbau sind eine krautige Vegetation, mit teilweise höheren Altgrasbeständen nötig.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*): Der Bluthänfling konnte mit einem Revier an der südlichen Grenze von PV-1 vermerkt werden. Die Art bevorzugt offene Landschaften mit dichten Hecken. In Schleswig-Holstein ist er eine von mehreren Vogelarten, die bekannt dafür sind, in „Knicks“ zu leben.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Die Feldlerche ist mit 19 nachgewiesenen Revieren die häufigste Brutvogelart im Untersuchungsgebiet. 18 Reviere befinden sich auf den Agrarflächen innerhalb des Geltungsbereiches.

Ein weiteres Revier befindet sich westlich von PV-1. Die Feldlerche ist für ihr Meidverhalten gegenüber geschlossenen Vertikalstrukturen (Siedlungen, Bäume, Hecken) bekannt (OELKE 1968).

Dies könnte ein Grund für die recht zentrale Verteilung auf den Ackerflächen sein (siehe Punkt 2 Untersuchungsgebiet). Auf PV-5 wurde die Feldlerche erst im Juni und Juli nachgewiesen. Vorher wurde das Feld häufig landwirtschaftlich bearbeitet.

Grauammer (*Emberiza calandra*): Ein singendes Männchen konnte wiederkehrend westlich von PV-5 auf einer Hecke aufsitzend registriert werden. Als potenzielles Bruthabitat wird der Randbereich des Feldes direkt nördlich des Ansitzes vermutet. Die niedrige und dichte Vegetation an dieser Stelle, mit offener Ackerfläche zeichnet das Gebiet als geeigneten Lebensraum aus.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Insgesamt konnten 8 Kiebitze von April bis Mai auf der Fläche von PV-5 wiederkehrend beobachtet werden. Kam man den südlicheren Revieren zu nahe, stiegen alle Kiebitze rufend auf. Bei der zweiten Begehung im Mai waren nur noch 3 Individuen zu beobachten. Bei der Begehung im Juni fehlten sie gänzlich. Angenommen wird, dass die anhaltenden landwirtschaftlichen Arbeiten, insbesondere die Aufbereitung des Bodens die Tiere vergrämt haben.

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2024): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

Pirol (*Oriolus oriolus*): Der Pirol konnte in den Gehölzen westlich von PV-5 im Juni und Juli singend vernommen werden. Als Charaktervogel lichter Auen- und Bruchwälder ist das Gebiet als Lebensraum passend. Der Grund des Baumbestandes war die meiste Zeit über wassertragend und von Totholz gekennzeichnet.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Insgesamt konnten 4 Reviere des Wiesenpiepers dokumentiert werden. Im April und Mai waren die Individuen deutlich akustisch wahrzunehmen. Im weiteren Untersuchungsverlauf nur noch sporadisch und ab Juni nur noch auf der Fläche von PV-4.

4.2 Wertgebende Gastvögel und überfliegende Arten

Bei den Gastvögeln handelt es sich um Arten, welche die Flächen des Untersuchungsgebiets zur Rast oder Nahrungssuche aufsuchten und für die kein Brutnachweis ausgesprochen werden konnte. Bei wiederholter Sichtung am gleichen Ort, wurden sie in die Revierkarte (Karte 1) aufgenommen. Da sie sich auf bzw. über dem Untersuchungsgebiet befanden, wurden sie ebenfalls tabellarisch erfasst (Tabelle 2).

Insgesamt konnten 5 wiederkehrende Nahrungsgäste dokumentiert werden, von denen alle als wertgebend angesehen werden.

Die Rohrweihen konnten mehrfach im Überflug an den gleichen Orten beobachtet werden.

Kranich (*Grus grus*): Während der ersten beiden Untersuchungstermine im März und April, konnte ein Kranichpaar auf der Fläche von PV-5 bei der Nahrungssuche gesichtet werden. Das Feuchtgebiet auf der Fläche wurde untersucht, eine Brut konnte hier nicht festgestellt werden.

Rauchschwalben (*Hirundo rustica*): Im Juni und Juli konnten vor allem abends Rauchschwalben über dem Gebiet von PV-4 gesichtet werden. Einzelsichtungen kamen in der Nähe von Siedlungsbereichen häufiger vor.

Sperber (*Accipiter nisus*): Im April und Ende Mai wurde ein Sperber jagend über der Agrarfläche von PV-2 gesichtet.

Star (*Sturnus vulgaris*): Im Juli konnten vermehrt Stare wahrgenommen werden. Wiederkehrende Beobachtungen gelten für einen kleineren Trupp südlich von PV-3.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Nördlich von PV-5 konnte ein einzelner Weißstorch wiederholt bei der Nahrungssuche beobachtet werden.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Entlang des schmalen Korridors von PV-3 wurde eine Rohrweihe beim zweiten Maitermin, sowie im Juni im Überflug beobachtet. Eine weitere Rohrweihe wurde über PV-5 an beiden Maiterminen, sowie im Juni gesichtet. Die Regelmäßigkeit und die nahezu identischen Flugrouten lassen vermuten, dass die jeweiligen Planteile zu den Revieren der Vögel gehören.

5. Zusammenfassung

Im Rahmen des Ausbaus erneuerbarer Energien in Schleswig-Holstein wird die Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Gemeinde Schaalby geplant. Insgesamt konnten 40 Vogelarten identifiziert und dokumentiert werden.

Für 31 Vogelarten konnten Reviere ausgesprochen werden. 5 weitere Arten traten als Nahrungsgäste auf. Vier Arten überflogen das Untersuchungsgebiet. 13 der dokumentierten Arten im Untersuchungsgebiet sind „wertgebend“ und deren Sichtungen wurden im Ergebnisteil festgehalten.

Der Großteil der Brutvögel wurde in den Feldgehölzen- und hecken entlang und innerhalb der Plangebiete registriert, was die Bedeutung dieser als Brut- und Aufzuchtplatz verdeutlicht.

Die Feldlerche ist mit 19 Revieren innerhalb der Planungsgrenzen der häufigste Brutvogel. Bezüglich der Feldlerche bleibt zu erwähnen, dass nicht alle Reviere über den gesamten Untersuchungszeitraum aktiv besetzt zu sein schienen. Auf PV-5 war sie erst im Juni wahrnehmbar. Gründe dafür könnten in den landwirtschaftlichen Arbeiten liegen.

Der Kiebitz war bis zum ersten Maitermin auf der Fläche von PV-5 mit 8 Individuen (4 Reviere) vertreten. Seine Präsenz sank zum zweiten Maitermin auf 3 verbleibende Individuen. Im Juni konnte er nicht mehr bestätigt werden. In diesem Zeitfenster wurde das Feld mit Mais bestellt.

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko/Voigt (2024): Brutvogelkartierung Sondergebiet „Freiflächen - Photovoltaik“ der Gemeinde Schaalby

6. Quellen

BARTHEL, P. H. & KRÜGER, TH. (2019): Artenliste der Vögel Deutschlands

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BArtSchV): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten - BGBl I 2005, 258 (896), zuletzt geändert am 21.01.2013

EG-VERORDNUNG Nr. 101/2012 (EUArtSchV) in der Fassung vom 06.02.2012 zur Änderung der EG-Verordnung Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels, zuletzt geändert am 20.05.2023.

Kieckbusch, J. J., Hälterlein, B. & Koop, B. (2021). *Rote Liste: Datenstand: 2016 bis 2020* / Autoren: Dr. Jan Kieckbusch (Staatliche Vogelschutzwarte, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein, LLRU), Bernd Hälterlein (Nationalparkverwaltung im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein, LKN), Bernd Koop (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg, OAGSH. Band 2: Die Brutvögel Schleswig-Holsteins (Schriftenreihe LLUR SH - Natur) (6. Fassung.). Flintbek: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur, & des Landes Schleswig-Holstein. (2023). Länderbericht zum Stand des Ausbaus der Erneuerbaren Energien sowie zu Flächen, Planungen und Genehmigungen für die Windenergienutzung an Land.

OELKE, H. (1968): Wo beginnt bzw. wo endet der Biotop der Feldlerche- J. Ornithol.

Osawa, T. 2015. Importance of Farmland in Urbanized Areas as a Landscape Component for Barn Swallows (*Hirundo rustica*) Nesting on Concrete Buildings. *Environmental Management*, 55(5): 1160–1167.

RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHLER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELD, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 6. Fassung, 30. September 2020.- Berichte zum Vogelschutz 57

SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Svensson, L., Mullarney, K., & Zetterström, D. 2021. *Der Kosmos Vogelführer: Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens* (2. Auflage, aktualisierte Ausgabe 2021). Stuttgart: Kosmos.

VOGELSCHUTZRICHTLINIE (VSchRL): „Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L 20 v. 26.01.2010) (ursprünglich Richtlinie 79/409/EWG), Version: 26.06.2019.